

22. Sonntag im Jahreskreis

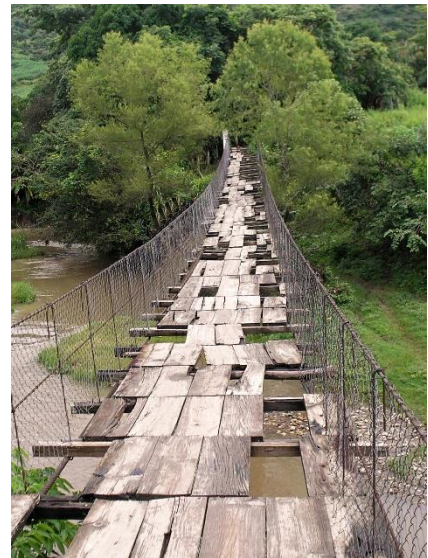
Evangelium: Matthäus 16,21-27

„Da nahm Petrus Jesus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! Das darf nicht mit dir geschehen! Jesus aber wandte sich um und sagte zu Petrus: Tritt hinter mich, du Satan! Ein Ärgernis bist du mir, denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen.“

Seufzerbrücke

Gut, dass ich da bin, mag sich Petrus gedacht haben, als Jesus davon spricht, nach Jerusalem zu gehen; als er erklärt, dass er dort von den Ältesten, den Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles erleide und getötet werde. Als er das hört, nimmt Petrus Jesus beiseite. Das, was er ihm zu sagen hat, brauchen die anderen ja nicht zu hören. Und dann baut Petrus – bildlich gesprochen – ein Warnschild auf, spannt Absperrband: „Das soll Gott verhüten, Herr! Das darf nicht mit dir geschehen!“ Nicht auszudenken, was passieren wird, wenn Jesus den Weg nach Jerusalem geht, „diese Brücke betritt“. Gut, dass Petrus so aufmerksam ist. Doch Jesus lässt sich nicht von seinem Weg abbringen. Er ignoriert die Warnhinweise, geht seinen Weg weiter, mag die Brücke noch so morsch sein. Das hat nichts Heroisches; die Heftigkeit, mit der Jesus auf Petrus' Einwand reagiert, mag ein Indiz für die Versuchung sein, die er in dessen Worten spürt.

Jesus geht seinen Weg weiter, wohl wissend, was ihn erwartet. Warum? Weil Jesus sich entschieden hat, lieber zu sterben, als ohne uns zu leben. So wichtig sind wir ihm. Und er fordert uns auf, ihm auf diesem Weg zu folgen. Ist das nicht zu viel verlangt? Eine wahnsinnige Überforderung: Sein Leben zu verlieren, um es zu gewinnen? Der dänische Philosoph und Theologe Sören Kierkegaard hat einmal gesagt: „Das ist der Weg, den alle gehen müssen: über die Seufzerbrücke hinein in die Ewigkeit.“ (Text: Michael Tillmann, in: Image 2026-4+5; Foto: August Liska, in: Pfarrbriefservice.de)



Gebetstag für die Schöpfung – 1. September

Liebet die ganze Schöpfung Gottes!

Sowohl den ganzen Erdball wie auch das kleinste Samenkorn.

Jedes Blättchen liebet und jeden Sonnenstrahl! Liebet alle Dinge!

Wenn ihr das tut, so werden sich euch in ihnen die Geheimnisse Gottes offenbaren.

Und wenn das geschieht, so werdet ihr ihn selbst von Tag zu Tag mehr erkennen.

Und schließlich werdet ihr ihn und die ganze Welt in einer einzigen großen Liebe umfassen.
(Fjodor M. Dostojewskij)

Gedenktag 3. September: Heiliger Gregor der Große, Papst, Kirchenlehrer (†604)

Als Gregor (um 540-604) am 3. September 590 Bischof von Rom wurde, stand die antike Welt bereits in Flammen. Er stammte aus römischem Hochadel und folgte zunächst seinem Vater Gordianus in die Politik. Nachdem er als Stadtpräfekt das höchste noch existierende Amt in der ehemaligen Kaiserstadt Rom innegehabt hatte, zog er sich ins Privatleben zurück. Gregor wurde Mönch und gründete auf den zahlreichen Besitztümern seiner Familie

Benediktinerklöster. 579 sandte ihn der römische Bischof Pelagius als Botschafter an den Kaiserhof in Konstantinopel – doch Kaiser Maurikios hatte weder Ressourcen noch Interessen für den sich in Auflösung befindlichen Westen. Als Gregor schließlich die Nachfolge des Pelagius antrat, war der Stuhl Petri der letzte Garant für Sicherheit und Ordnung in Westeuropa. Der erfahrene Politiker übernahm ehemals staatliche Aufgaben wie die Nahrungsmittelverteilung und führte eigenmächtig Friedensverhandlungen mit den Langobarden. Gleichzeitig organisierte Gregor die Christianisierung Europas und entsandte etwa Missionare nach Britannien. Der machtbewusste Kirchenmann betonte den Vorrang Roms und beanspruchte erstmals den Papsttitel exklusiv für sich. Gregors Amtszeit markierte Europas Übergang ins Mittelalter. Papst Bonifatius VIII. sprach ihn 1295 heilig. (Quelle: www.katholisch.de)

Freitag, 28. August 2026 Hl. Augustinus

- 10.30 Uhr Steinbach, Kapelle im Haus Hanna: Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung - Pastoralreferent Claus Kassautzki
--- Steinbach, St. Jakobus: KEIN Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Eisental, Affentaler Kapelle: Eucharistiefeier zum Patrozinium St. Bartholomäus

Samstag, 29. August 2026 Enthauptung Johannes des Täufers

- 14.00 Uhr Steinbach, St. Jakobus: Trauung von Jasmin Meier und Christian Peter – Diakon Sebastian Döbele
15.00 Uhr Neuweiler, St. Michael: Trauung von Janine Böhnke und Nico Himmel
17.30 Uhr Varnhalt, Herz Jesu: Anbetungsstunde
18.30 Uhr Varnhalt, Herz Jesu: Eucharistiefeier

Sonntag, 30. August 2026 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 10.00 Uhr Neuweiler, St. Michael: Eucharistiefeier
Gedenken an Elisabeth Bruder und verstorbene Angehörige

Dienstag, 1. September 2026 der 22. Woche im Jahreskreis

- 18.25 Uhr Steinbach, St. Jakobus: Rosenkranzgebet für den Frieden
19.00 Uhr Steinbach, St. Jakobus: Eucharistiefeier
19.00 Uhr Eisental, St. Matthäus: Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Neuweiler, St. Michael: Rosenkranzgebet in den Anliegen unserer Zeit

Donnerstag, 3. September 2026 Hl. Gregor der Große

- 19.00 Uhr Neuweiler, St. Michael: Eucharistiefeier
19.30 Uhr Neuweiler, Michaelsheim: Lieder der Hoffnung

Freitag, 4. September 2026 der 22. Woche im Jahreskreis - Herz Jesu Freitag

- 10.30 Uhr Steinbach, Kapelle im Haus Hanna: Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung - Pastoralreferent Claus Kassautzki
18.30 Uhr Steinbach, St. Jakobus: Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Varnhalt, Herz Jesu: Eucharistiefeier

Samstag, 5. September 2026 Mutter Teresa von Kalkutta - Herz Mariä Samstag

- 17.30 Uhr Steinbach, St. Jakobus: Anbetungsstunde
18.30 Uhr Steinbach, St. Jakobus: Eucharistiefeier

Sonntag, 6. September 2026 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 10.00 Uhr Eisental, St. Matthäus: Eucharistiefeier
Seelenamt für Jürgen Meier
11.15 Uhr Eisental, St. Matthäus: Taufe von Malva Ibach
15.30 Uhr Neuweiler, Fatima Kapelle: Mariengebet

Kreuz und Quer durch die neue Pfarrei St. Bernhard

Am Sonntag, 20. September findet die dritte Kreuz- und Querwanderung statt: Dieses Mal geht es mit Patrick Krieg, Priska Lendle und Silke Kölmel von Sinzheim nach Baden-Baden durch die neue Pfarrei St. Bernhard Baden-Baden.

Den Auftakt der Pilgertour bildet um 10.30 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche in Sinzheim. Musikalisch gestaltet wird die Feier von der Musikgruppe „FRÜHMESSLER“. Im Anschluss lädt das Gemeindeteam zu einem kleinen Umtrunk ein – als Stärkung für alle

Pilgerinnen und Pilger, die sich anschließend auf den Weg machen, aber auch als Gelegenheit für alle, die den Gottesdienst mitfeiern möchten, ohne an der gesamten Pilgertour teilnehmen zu können. So bietet sich Zeit für Begegnung, Austausch und einen gemeinsamen Start in den Tag.

Anschließend machen wir uns – gestärkt an Leib und Seele – gemeinsam auf den Weg. Die Pilgerroute führt teilweise über den Badischen Jakobusweg: Von Sinzheim geht es zur Kapelle Ebenung und weiter zu den Grünbachtal-Teichen. Gegen 14.30 Uhr erreichen wir die Bushaltestelle Entenstall – ein idealer Treffpunkt für alle, die sich der Pilgergruppe unterwegs anschließen oder den Weg dort beenden möchten. Anschließend führt die Route zum Waldsee und weiter zur Stourza-Kapelle, die wir gegen 15.45 Uhr erreichen. Vorbei am Hindenburgplatz (ca. 16.15 Uhr) geht es schließlich zur Kirche St. Bernhard in Baden-Baden, wo uns das „Team BernhardusZeit“ gegen 17.00 Uhr mit einer Stärkung empfängt. Nach einem kurzen Einblick in die herrliche Jugendstilkirche beschließen wir unsere Wanderung mit einem Segen.

Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, um die Menschen, Kirchen und Wege unserer Pfarrei kennen zu lernen. Freuen Sie sich auf tolle Gespräche und Begegnungen, Impulse und Zeit, um zur Ruhe zu kommen und die Natur zu genießen.

Die Teilnahme ist flexibel möglich: Wer nicht die gesamte Strecke mitgehen kann oder möchte, ist herzlich eingeladen, sich unterwegs der Pilgergruppe anzuschließen oder den Weg an einem der Etappenpunkte zu beenden.

Bitte auf wetterangepasste Kleidung achten, gegebenenfalls Stöcke und Verpflegung mitnehmen.

Für Rückfragen stehen Priska Lendle 07221/82691 und Silke Kölmel 0173/9462420 gerne zur Verfügung.